

Gemeinde Großbeeren



Niederschrift Öffentliche/Nicht öffentliche Sitzung des Finanzausschusses Großbeeren

FiA/2018/30

Tag:

Mittwoch, 25.04.2018

Uhrzeit:

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19:00 Uhr
Beginn der nicht öffentlichen Sitzung: 20:22 Uhr

Ort:

Alte Molkerei, Großbeeren

**Niederschrift
über die
öffentliche/nicht öffentliche Sitzung
des Finanzausschusses Großbeeren
am 25.04.2018 in der Alten Molkerei, Großbeeren**

Anwesende:

Gemeindevertreter: Herr H. Barthel (Vors.)
Frau H. Becker-Heinrich
Frau K. Justawitz
Herr G. Pächnatz
Herr R. Pächnatz-Löwendorf
Herr M. Spogat
Frau Dr. I. Pacholik

Sachkundige Einwohner: Herr Dr. B. Brückner
Frau L. Bresemann
Frau D. Janke
Herr Dr. P. Tesch

Entschuldigt: Herr D. Ziglowsky

Herr M. Wonneberger
Frau C. Dubro

Von der Verwaltung: Herr Fischer Leiter Hauptamt
Frau Kamenz Protokollantin
Herr Schwarz Ordnungsamt Innen
Frau Glasmacher Öffentlichkeitsarbeit/Leitung

Gäste: 25

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:55 Uhr

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen, Herr Barthel, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist mit 7 anwesenden Gemeindevertretern gegeben.

TOP 2 Verlesung und Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde mit der Einladung zugesandt. Folgende Änderungen werden gewünscht:

Herr Barthel schlägt einen Tausch der Tagesordnungspunkte 7 und 4 vor, um die Einwohner einbeziehen zu können.

Die Tagesordnung wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 7 /0 /0

Es fand außerdem eine Abstimmung statt, die den Bürgern ein Rederecht zu TOP 4 einräumt.

Abstimmungsergebnis: 7/0/0

Die Tagesordnung wird verlesen.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

TOP 4 Finanzierung des Schulerweiterungsbaus und des Kindergartenneubaus

Ein Einwohner hat Herrn Barthel eine E-Mail zu TOP 4 geschickt. Die Fragen dazu hätte er gern beantwortet. Die Mail liegt allen Gemeindevertretern vor, den sachkundigen Einwohnern nicht.

Das Protokoll dieser Sitzung soll spätestens in 10 Tagen vorliegen, zumindest für TOP 3 und 4.

Die Fragen sollen vorgetragen werden.

Frage 1) Warum wurde kein Bauantrag gestellt? Auf dem Gebiet des zukünftigen Parkplatzes der Schule wurde aufgrund fehlendem Bauantrag Baustopp verhängt. Herr Fischer antwortet, dass Abrissarbeiten genehmigungsfrei seien, die WOBAU rechnete auch bei den Sicherungsarbeiten mit Genehmigungsfreiheit. Das sah der Landkreis anders. Die Bauanträge liegen derzeit beim Landkreis und die Gemeindeverwaltung wartet auf die Baugenehmigung. Diese soll bevorzugt bearbeitet werden. Herr Barthel wünscht mehr Informationen. Mit welchem konkreten Datum wurden die Bauanträge gestellt. Herr Barthel fragt weiterhin, ob die WOBAU einen offiziellen Auftrag für die Arbeiten hat. Herr Fischer rechnet mit der Auslösung eines solchen Auftrages durch den Aufsichtsrat. Herr Barthel bittet auch hier, diesen vorzulegen.

Frage 2) Wann wurde der Antrag für die Fördergelder gestellt?

Herr Fischer sagt, dass diese Anträge noch nicht gestellt wurden. Es muss geklärt werden, ob die Baumaßnahme förderfähig ist. Die ILB bearbeitet die Anträge erst,

wenn bauantragsreife Unterlagen vorliegen. Es muss schlussendlich mit der ILB geklärt werden, ob eine Baumaßnahme mittels Generalunternehmer und einer Modulbauweise mit Fördergeldern finanzierbar ist. Herr Barthel hat mit der ILB und der Ministerin gesprochen. Bis heute liegt von der Gemeinde bei der ILB keine Anfrage vor. Die Verwaltung hat 1.100.000,00 € im Haushalt eingestellt, nur keine Voranfrage an die ILB gestellt. Die Fördermodalitäten haben sich nicht geändert. Herr Barthel geht davon aus, dass eine Förderung höchstwahrscheinlich nicht mehr möglich ist. Er bekommt morgen die Zahlen. Herr Pächtnatz -Löwendorf macht auch noch einmal deutlich, dass die Verwaltung nicht vorher beantragen konnte. Herr Dr. Tesch sagt jedoch, dass Vorgespräche hätten stattfinden sollen.

Die Gemeindevertretung wird sich zusammensetzen, wie die Baumaßnahme auch ohne Fördermittel realisiert werden könnte. Ziel ist, dass die Kinder zum Schuljahresbeginn ordentlich eingeschult werden können.

Ein Einwohner fragt noch einmal nach, warum bisher der Bauantrag nicht gestellt wurde, egal ob Fördermittel oder nicht.

Herr Fischer verdeutlicht, dass der Parkplatz herstellbar sein muss, bevor der Bauantrag gestellt werden kann. Vorher kann die Gemeindeverwaltung den Bauantrag nicht stellen. In 2017 war noch kein Geld im Haushalt eingestellt. Dementsprechend konnte also auch erst in 2018 beantragt werden.

Wann wird der Bau dann fertig, wurde weiterhin gefragt. Der Plan war, dass zu Beginn des neuen Schuljahres der Bau stehen sollte. Der Einwohner sagt, dass der Bau wohl nach dem derzeitigen Stand eher nicht zum Beginn des Schuljahres fertig sein kann. Die Bürger fordern einen Maßnahmenplan in den nächsten vier Wochen.

Eine Lehrerin fragt, ob im alten Teil der Schule auch Maßnahmen geplant sind, wie z.B. die Toilettensanierung. Herr Fischer sagt, dass Geld im Haushalt eingestellt ist, es findet in den nächsten Tagen eine Abstimmung dazu statt. Über das Prozedere wird über die Schulleitung kommuniziert.

Wie ist der Plan B für die fehlenden Räume und der evtl. fehlenden Finanzierung, fragt ein Einwohner (Frage 3). Herr Barthel sagt, dass der Bürgermeister einen Plan B bzw. Ideen hat, diese jedoch noch nicht mit den Gemeindevertretern und dem Schulleiter besprochen hat und dieses jetzt nicht zielführend wäre. Herr Barthel verweist auf die Gemeindevertreterversammlung und dass danach über die Elternvertreter diese Informationen an die Eltern weitergegeben werden sollten.

Frage 4 und 5 des Einwohners können weggelassen werden. Er würde auch bis zur Sondersitzung im Gemeindesaal am 03.05.2018 warten. Der Bürgermeister hat einige Ideen niedergeschrieben, darüber müsse diskutiert werden. Lt. Herrn Barthel sollen folgende Fragen geklärt werden. Zum einen das Thema Finanzierung, zum anderen der Bauablauf im Zusammenhang mit der Finanzierung sowie die Unterbringung der Kinder zum Schuljahresbeginn. Die Vorschläge werden mit den Pädagogen abgestimmt.

Frau Bresemann fragt noch einmal nach, ob die Förderung wirklich vom Tisch ist, nur weil keiner mit der ILB gesprochen hat. Herr Fischer sagt, wenn die Verwaltung den Auftrag ausgelöst hätte ohne Zusage der ILB, wäre die Förderung gelaufen. Im Ergebnis könnte die Förderung noch beantragt werden.

Der Schulleiter bittet um offizielle Einladung zum nächsten Donnerstag oder im Vorfeld ein Gespräch zwischen Verwaltung und Schulleitung, welche Räume alternativ durch die Schule genutzt werden können, welche in Frage kommen und welche ausgeschlossen werden. Herr Barthel geht davon aus, dass die Gespräche mit der Schulleitung stattfinden werden.

Ein Einwohner bittet darum, dass die Verwaltung z.B. via Homepage, die Eltern über den jeweiligen Stand informiert.

Herr Barthel findet z.B. eine Gesamtelternversammlung nach der Gemeindevertreterversammlung eine gute Lösung, um die Eltern zu informieren.

Eine Lehrerin findet es schade, dass die Lehrer bisher nicht bei der aktiven Planung eingebunden wurden. Sie fragt weiterhin, wieviel Parkplätze für die Lehrer zur Verfügung gestellt werden und wer dann Zugang zu diesen Parkplätzen hat. Außerdem fragt sie, in welchen Jahren Aufwendungen bzw. Mittel zum Thema Brandschutz für das alte Gebäude und für den gesperrten Bereich der Sonderpädagogik sowie für normale Instandhaltungsmaßnahmen der alten Gebäude eingestellt sind.

Herr Barthel sagt, dass jede Einrichtung für den jeweiligen Haushalt ihre Bedarfsmittel anmelden, ihm sei keine Information zugegangen, dass die Mittelanforderungen der Schule nicht realisierbar waren. Er geht weiterhin davon aus, dass diese Mittelanforderungen mit der Lehrerschaft abgestimmt wurden.

Herr Fischer sagt, dass die Anforderung von Mitteln für den Brandschutz ein neues Thema ist, diese müssen demnach im Haushalt 2019 eingestellt werden.

Die Lehrerin fragt nach einem Nachtragshaushalt. Herr Barthel sagt, wenn der Schulerweiterungsbau aus dem Gemeindehaushalt finanziert wird, muss ein Nachtragshaushalt gemacht werden. Das wird mit der Gemeindevertretung diskutiert.

Zum Thema Parkplatz sagt Herr Fischer, dass kein spezieller Lehrerparkplatz geplant ist, aber voraussichtlich doppelt so viele Parkplätze geschaffen werden. Diese stehen dann der Allgemeinheit zur Verfügung.

Herr Barthel fragt nach den Schwarzen digitalen Brettern und der Funktionsfähigkeit des W-LAN nach. Der Schulleiter sagt, dass das gesponsorte digitale schwarze Brett noch immer nicht angebracht wurde. Er fragt einmal wöchentlich in der Gemeindeverwaltung nach, ohne dass sich bisher etwas geändert hat. Zum Thema sicheres und funktionsfähiges W-LAN hat sich seit dem letzten Herbst nichts getan. Herr Petersen berichtet, dass es in der vergangenen Woche Schwierigkeiten in der Schule gab, da scheinbar ein ungeschützter Bereich des W-Lan Netztes vorhanden war, Schüler konnten sich unkontrolliert im Schulnetz einwählen. Der IT – Mitarbeiter hat jetzt vorerst das gesamte W - LAN stillgelegt.

Herr Barthel schließt TOP 3 und 4 und bedankt sich bei den Anwesenden für die konstruktive Diskussion.

Pause um 19:51 Uhr

Die Sitzung geht um 19:55 Uhr weiter.

TOP 5 Abstimmung über die Annahme des Protokolls – öffentlicher Teil der 29. Sitzung vom 17.01.2018

Herr Dr. Tesch Das Datum auf der Vorderseite ist nicht richtig. Auf der 2. Seite ist zu den Prüfungen der Jahresabschlüsse unklar formuliert worden und sollte präzisiert werden. Es sollen drei Jahresabschlüsse gleichzeitig geprüft werden und nicht alle drei Jahre werden die Jahresabschlüsse geprüft.

Herr Barthel fragt nach dem Kostenvoranschlag für die Fremdvergabe der Jahresabschlussprüfungen.

Herr Fischer sagt, dass es noch keinen Kostenvoranschlag dazu gibt und hofft, dass dieser zur nächsten Sitzung vorliegen wird. Herr Barthel bittet, dass dieser zum nächsten Hauptausschuss vorliegt.

Das Thema W-LAN wurde bereits abgefragt.

Herr Fischer sollte noch abklären, in welchem Umfang Wirtschaftspläne dem Haushaltsplan zuzuordnen sind. Herr Fischer begründet durch Recherche bei Wikipedia, dass bei den Wohnungsbaugesellschaften nur Ein- und Ausgaben ausgewiesen werden müsse.

Herr Dr. Tesch weist auf die bestehenden kommunalrechtlichen Grundlagen hin und sagt, dass der Wirtschaftsplan aus einem Erfolgs- und Finanzplan bestehen sollte. Da die Wobau 100% - ige Tochter ist, sind die Wirtschaftspläne dem Haushaltsplan beizufügen. Herr Barthel fragt auch im Innenministerium dazu nach.

Weitere Anmerkungen gibt es nicht und das Protokoll ist damit bestätigt.

TOP 6 Kontrolle der Festlegungen vorangegangener Sitzungen

Ein TOP, das Siegesfest, wird im nicht öffentlichen Teil besprochen. Weitere Anmerkungen gibt es nicht.

TOP 7 Informationen zum Stand des Ausräumungsverfahrens im Rahmen der Prüfung der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Großbeeren (Basis Schreiben des Rechnungsamtes vom 25.05.2017)

Herr Barthel fragt, ob das Ausräumungsverfahren beendet ist. Herr Fischer sagt, dass das RPA noch 2-3 Sachen klären wollte. Er berichtet von einer Straße, bei der die Gemeindeverwaltung einen Fehler in der Bewertung gemacht hat. In der Bewertung der Straße waren die Grunderwerbskosten enthalten und müssen nunmehr heraus gerechnet werden. Der Grund und Boden ist einzeln bewertet. Bei dieser Straße wurden allerdings auch Straßenausbau- und Anliegerbeiträge erhoben, wobei dort die Grunderwerbskosten dazu zählen. Die Kommunalaufsicht tendiert dahin, dass die Anliegerbeiträge in Form von Sonderposten vollständig bei der Straße angesetzt werden können. Diskussionsbedarf besteht noch immer beim GVZ, z.B. bei der Stützrampe am Südknoten B101. Die Rechnungsprüfung erwartet hier, dass die Planungskosten miterfasst werden. Er berichtet, dass keine Planungskosten an die Gemeinde berechnet wurden, da diese einst vom Landesbetrieb übernommen wurden. Weiterhin ist ein Problem, dass das RPA bei den Straßenbaumaßnahmen im GVZ, auf die Darstellung der Eigenanteile der Gemeinde besteht. Diese sind

komplett aus dem Treuhandvermögen und nicht aus dem Gemeindehaushalt gezahlt worden. Dieses Problem ist noch zu klären.

Alle Gebäude mussten neu bewertet werden. Herr Fischer erklärt den Verfahrensweg mittels NHK 2000. Weiterhin ist es mittlerweile schwierig durch Verjährungsfristen, die vollständigen Unterlagen zum GVZ zusammenzustellen.

Anfang Mai soll alles an das Rechnungsprüfungsamt abgegeben werden.

Herr Fischer sieht momentan nicht die Notwendigkeit, die DOMUS einzubeziehen.

Herr Fischer schlägt als mögliche Alternativlösung vor, das gesamte GVZ mit seinen baulichen Anlagen wieder aus der Bilanz heraus zu nehmen und erst nach Abschluss der städtebaulichen Maßnahme zu aktivieren. Herr Barthel sagt, dass dieses in der Gemeindevertreterversammlung diskutiert werden sollte. Er wünscht sich das bestätigte Eingangsschreiben der Rechnungsprüfung, dass der Entwurf zur Eröffnungsbilanz eingegangen sei.

TOP 8 Behandlung weiterer Beschlussvorlagen mit finanziellen Auswirkungen öffentlicher Teil Gemeindevertreterversammlung im Mai 2018

Es sind keine weiteren Beschlussvorlagen zu behandeln. Zur Sondersitzung wird es um die Finanzierung zur Schulerweiterung gehen.

Herr Barthel bittet um schriftliche Darreichung eines Finanzplanes zum Schulerweiterungsbau mit allen Varianten.

TOP 9 Anfragen der Gemeindevertreter und sachkundigen Einwohner

Herr Spogat fragt, ob das W-Lan in den Sitzungsräumen ausgebaut wird. Frau Kamenz antwortet, dass das W-LAN bereits anliegt und passwortgeschützt ist. Sie würde mit Herrn Hartwich vorerst alles klären, bevor ein Passwort herausgegeben wird. Im Gemeindesaal liegt W-LAN ebenfalls an. Herr Barthel bittet um personenbezogene Passwörter.

Frau Janke fragt nach der Sanierung der Ruhlsdorfer Straße. Diese sollte, so habe sie gehört, im Zuge des Hortneubaus saniert werden. Zumindest sollte der Gehweg angegangen werden.

Herr Fischer antwortet, dass der Gehweg bereits im Gange ist.

Herr Barthel fragt nach der DSGVO. Inwieweit ist die Gemeinde darauf eingestellt, gibt es eine Dienstanweisung dazu, wer hat den „Hut“ auf.

Herr Fischer geht davon aus, dass der neue IT - Beauftragte die DSGVO umsetzen wird.

Herr Dr. Brückner fragt nach dem/der derzeitigen Datenschutzbeauftragten. Die Gemeinde hat momentan keinen Datenschutzbeauftragten, sagt Herr Fischer. Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt, das allein zu stemmen und nicht weiter mit Frau Plötz zu arbeiten.

Der Bürgermeister soll dazu zur Gemeindevertreterversammlung Informationen beibringen.

TOP 10 Mitteilung der Verwaltung

Die Verwaltung hat keine weiteren Informationen.

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Barthel, bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung, öffentlicher Teil, um 20:20 Uhr.



H. Barthel
Ausschuss f. Wirtschaft u, Finanzen

Protokollantin